



Prüfung der beachtenspflichtigen Ziele des Landesentwicklungsplans Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR)

Das Prüfschema bietet die Möglichkeit, bereits vor dem Start eines aufwändigen Planungsaufstellungsverfahrens einzuschätzen, ob eine Planungsabsicht im Einklang mit den Zielen des LEP HR steht. Eine verbindliche Bewertung durch die Gemeinsame Landesplanungsabteilung erfolgt weiterhin im Rahmen des Beteiligungsverfahrens. Im Zweifelsfall wenden Sie sich gern frühzeitig an die Gemeinsame Landesplanungsabteilung.

Prüfablauf für die Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen

1. PRÜFSCHRITT

Handelt es sich um eine Planung im Rahmen der Innenentwicklung?

Nein

Ja

Ziele der Raumordnung stehen der Planung regelmäßig nicht entgegen. Es sind diesbezüglich keine weiteren Prüfschritte erforderlich.

2. PRÜFSCHRITT

Wo befindet sich das Plangebiet?

Möglichkeit 1

Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Gestaltungsraums Siedlung gemäß Z 5.6 (1).

Möglichkeit 2

Das Plangebiet befindet sich in einem Ober- oder Mittelzentrum im Weiteren Metropolitanraum.

Möglichkeit 3

Das Plangebiet befindet sich in einem Ortsteil, der gemäß Z 3.3 LEP HR in einem Regionalplan als Grundfunktionaler Schwerpunkt festgelegt ist.

Möglichkeit 4

Das Plangebiet liegt außerhalb der unter Möglichkeit 1, 2 und 3 erfassten Räume.*

Ziele der Raumordnung stehen der Planung regelmäßig nicht entgegen. Es sind diesbezüglich keine weiteren Prüfschritte erforderlich.

Weiter mit **PRÜFSCHRITT 4**

Weiter mit **PRÜFSCHRITT 3.a**

Weiter mit **PRÜFSCHRITT 3.b**

* Standorte in Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion im Weiteren Metropolitanraum, in außerhalb des Gestaltungsraums Siedlung gelegenen Gemeinden im Berliner Umland sowie in außerhalb des Gestaltungsraums Siedlung gelegenen Ortsteilen von Gemeinden, die anteilig im Gestaltungsraum Siedlung liegen.

3. PRÜFSCHRITT

Entspricht die Planung den quantitativen Vorgaben des LEP HR zur Wohnsiedlungsflächenentwicklung?

3.a PRÜFSCHRITT

Steht die Planung im Einklang mit Z 5.7 LEP HR?

Wachstumsreserve gemäß Ziel Z 5.7 LEP HR

Die regionalplanerisch als Grundfunktionale Schwerpunkte ausgewiesenen Ortsteile verfügen über eine Wachstumsreserve zur Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen im Umfang von 2 ha/1.000 Einwohner für zehn Jahre ab 01.07.2019.

Es ist zu prüfen, ob die der Gemeinde zur Verfügung stehende Wachstumsreserve ausreicht, um die Planung zielkonform zu entwickeln.

Nein

Weiter mit **PRÜFSCHRITT 3.b**

Ja

Weiter mit **PRÜFSCHRITT 4**

Gemeinsame Landesplanungsabteilung

Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Referat GL 5 | Henning-von-Tresckow-Straße 2-8, 14467 Potsdam

E-Mail: gl5.post@gl.berlin-brandenburg.de | Grafik © AdobeStock / Siti | Redaktionsstand: Juni 2026

3.b PRÜFSCHRITT Steht die Planung im Einklang mit Z 5.5 LEP HR?

Eigenentwicklungsoption gemäß Ziel Z 5.5 LEP HR

Im Rahmen der Eigenentwicklungsoption können Gemeinden in einem Zeitraum von 10 Jahren ab 01.07.2019 Wohnsiedlungsflächen im Umfang von 1 ha/1.000 Einwohner entwickeln. Anzurechnen sind Planungen, die nach diesem Datum rechtswirksam geworden sind sowie vor 05/2009 rechtswirksam gewordene Plangebiete oder -flächen, die noch nicht umgesetzt oder erschlossen sind.

Es ist zu prüfen, ob die der Gemeinde zur Verfügung stehende Eigenentwicklungsoption ausreicht, um die Planung zielkonform zu entwickeln.

Nein

Die Planung ist nicht zielkonform und daher (voraussichtlich) unzulässig. Ggf. Prüfung, ob durch Anpassung der Planung eine Übereinstimmung erreicht werden kann.

Ja

Weiter mit **PRÜFSCHRITT 4**

4. PRÜFSCHRITT Besteht ein Konflikt mit folgenden Zielen des LEP HR zur Siedlungsentwicklung?

Variante A

Das Plangebiet weist bisher keine hochbauliche Prägung auf:

Eine Übereinstimmung mit Z 5.4 ist bei allen Planungen in und im Umfeld von Splittersiedlungen relevant; Z 5.2 für alle weiteren Standorte.

Z 5.2

Anschluss neuer Siedlungsflächen

Das Plangebiet muss unmittelbar an ein vorhandenes Siedlungsgebiet anschließen.

oder

Z 5.4

Erweiterung von Streu- und Splittersiedlungen

Die Planung darf nicht zu einer mehr als unwesentlichen raumbedeutsamen Erweiterung einer Streu- oder Splittersiedlung in den Freiraum hinein beitragen.

Variante B

Das Plangebiet ist bereits hochbaulich geprägt:

Z 5.3

Umwandlung von Wochenend- und Ferienhausgebieten und von weiteren Siedlungsflächen

Soll eine vorhandene Siedlungsfläche erstmalig in eine Wohnsiedlungsfläche umgewandelt werden, ist dies nur möglich, wenn die Siedlungsfläche unmittelbar an ein vorhandenes Siedlungsgebiet anschließt.

Nein

Ja

Die Planung ist nicht zielkonform und daher (voraussichtlich) unzulässig. Ggf. Prüfung, ob durch Anpassung der Planung eine Übereinstimmung erreicht werden kann.

5. PRÜFSCHRITT Überschneidet sich das Plangebiet mit einem Gebiet der folgenden Kategorien?

Freiraumverbund gemäß Z 6.2 LEP HR oder Vorranggebiet Freiraumverbund aus einem Regionalplan

Eine Wohnsiedlungsflächenentwicklung im Freiraumverbund kann zulässig sein, wenn die Ausnahmevoraussetzungen nach Z 6.2 (2) erfüllt werden.

Regionalplanerisch festgelegte Vorranggebiete (z. B. zur Windenergienutzung oder Rohstoffsicherung)

Die Prüfung erfolgt anhand der Festlegungskarten der für den Standort relevanten Regionalpläne.

Nein

Ja

Die Planung ist nicht zielkonform und daher (voraussichtlich) unzulässig. Ggf. Prüfung, ob durch Anpassung der Planung eine Übereinstimmung erreicht werden kann.

6. PRÜFSCHRITT Überschneidet sich das Plangebiet mit einem Vorbehaltsgebiet?

Regionalplanerisch festgelegte **Vorbehaltsgebiete**, die bestimmte Raumnutzungen und -funktionen festlegen (z. B. zur Rohstoffsicherung, für Gewerbegebiete oder zum Hochwasserschutz).

Die Prüfung erfolgt anhand der Festlegungskarten der Regionalpläne.

Nein

Die Planung ist (voraussichtlich) an die Ziele des LEP HR angepasst und steht im Einklang mit den Festlegungen von Vorbehaltsgebieten.

Ja

Der vorgesehenen Nutzung ist im Rahmen der Abwägung besonderes Gewicht beizumessen. Die Planung kann (voraussichtlich) zulässig sein.